

Zum Buch: Anlässlich des 80. Geburtstags Benedikts XVI. erzählt Stephan Kulle kenntnisreich und einfühlsam von den bekannten und unbekanntenen Seiten des deutschen Papstes und nimmt den Leser mit hinter die Mauern des Vatikans.

Freitag, 5. Oktober 2007 • 19.00 Uhr

Deon Meyer

geb. 1958, gilt als einer der erfolgreichsten Krimiautoren Südafrikas.

Er begann als Journalist zu schreiben und veröffentlichte 1994 seinen ersten Roman. Mit seiner Frau und 4 Kindern lebt er in Melkbosstrand, nördlich von Kapstadt. Das „Herz des Jägers“ wurde u.a. mit dem Deutschen Krimipreis ausgezeichnet. In den USA wurde der Roman zu den zehn besten Thrillern des Jahres ernannt. Zeitgleich erscheint im Aufbau Taschenbuch Verlag sein Roman „Der traurige Polizist“.

Zum Buch: Einst war Benny Griessel der beste Polizist Kapstadts, doch dann begann er zu trinken. Seine Frau hat ihn hinausgeworfen, er ist am Ende. Einzig sein Chef glaubt noch an ihn und übergibt ihm den spektakulärsten Fall der letzten Jahre: Ein Killer läuft durch die Stadt und tötet in Selbstjustiz Kinderschänder. Griessel weiß, dass diese Ermittlung seine letzte Chance ist.

Lesung in englischer Sprache

Freitag, 5. Oktober 2007 • 21.00 Uhr

• anschließend •

Rupert Schöttle

„schreibender Cellist“, geb. 1957 in Mannheim, studierte Musik in Salzburg und Wien. Er spielt u.a. bei den Wiener Philharmonikern und in der Wiener Staatsoper. Der erfolgreiche Autor der Musik-Standardwerke »Götter im Frack« und »Spötter im Frack« arbeitete mit internationalen Dirigenten wie Abbado, Bernstein, Muti und Karajan.

Zum Buch: Der Bestattungsvirtuose – so nennt sich leicht ironisch der Cellist Marius Volkhammer, der sein Geld mit dem Cello-Spiel auf Beerdigungen verdient. Als er sein Stradivari-Cello zur Reparatur gibt, gerät er unversehens in eine Geschichte um internationalen Handel mit Stradivaris. Dabei wird gelogen, gestohlen, verschoben, gefälscht. Eine schöne Leiche, ausführliche Kaffeehaus- und Beis-Besuche sowie allerlei Liebeshändel runden die Geschichte ab.

Lesung mit Musik

Freitag, 5. Oktober 2007

Hellmuth Karasek

geb. am 4. Januar 1934, ist Journalist und Schriftsteller. Er leitete über zwanzig Jahre das Kulturressort des Nachrichtenmagazins DER SPIEGEL, war Mitherausgeber des BERLINER TAGESSPIEGELS und ist jetzt Autor von WELT und WELT AM SONNTAG.

Unvergessen sind seine Auftritte im „Literarischen Quartett“ des ZDF.

Er veröffentlichte u.a. „Billy Wilder – eine Nahaufnahme“, „Go West“, eine Biografie der 50er Jahre, „Mein Kino“, ein Buch über seine hundert schönsten Filme

Zum Buch: Hellmuth Karasek macht den Versuch, dem Alter die Altersmilde zu nehmen, und zeigt in autobiografischen und generationsbiografischen Geschichten, dass das Leben komisch ist, gerade dann, wenn das Lachen bestenfalls sardonisch sein kann. Er erzählt von der Liebe und der Erinnerung daran, von der Wohltat und dem Schrecken des Vergessens und von der Zukunft. Komisch, poetisch, bewegend.

Samstag, 6. Okt. 2007 • 20.00 Uhr

Autorenportraits



Literatur *live* LIMBURGER LESEDOM

03. - 06. Oktober 2007

*Stöbern, Lesen,
Hören und Genießen*

Europaplatz

(zwischen Rathaus und Vereinigte Volksbank eG)

Tine Wittler

geb. 1973, studierte Kultur- und Kommunikationswissenschaften.

Als Autorin und Moderatorin lebt sie in Hamburg-Ottensen. Sie hat eine eigene Bar, die »parallelwelt«, und auch ein Mode- und Accessoires-Label namens prallewelt.com. Ihre TV-Show »Einsatz in 4 Wänden« bei RTL Television brachte ihr Millionen Fans und den Deutschen Fernsehpreis. Am wichtigsten aber ist Tine Wittler das Schreiben: Ihre Unterhaltungsromane »Die Prinzessin und der Horst«, »Horst Go Home!«, »Parallelwelt« und »Irgendwas is immer« wurden alle zu Bestsellern.

Zum Buch: Zwei Hamburger Singlefrauen. Die eine gründet das „Institut für Alles“, die andere macht Karriere mit der Einrichtungsshow „Renovieren um vier“. Beide kämpfen um dasselbe Objekt: nein, nicht um einen knorren Typen, sondern um eine szenige Bar.

Mittwoch, 3. Oktober 2007 • 17.00 Uhr

Gerhard Haase-Hindenberg

Jahrgang 1953, übersiedelte zeitweilig in die DDR und studierte an der „Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch“ in Ost-Berlin. Er arbeitete als Schauspieler, Regisseur und Theaterautor an Theatern in Nürnberg, München und Berlin sowie für TV- und Kinofilme. Regelmäßig publiziert er Reportagen und Interviews in der WELT und der BERLINER ZEITUNG sowie für diverse Hörfunkformate. Mit der Lebensgeschichte des Sohnes von Kanzlerspion Günter Guillaume „Der fremde Vater“ (2004), gelang ihm das Debüt als Buchautor mit einem außergewöhnlichen Medienecho.

Zum Buch: Harald Jäger kann nicht ahnen, welche bedeutende Rolle ihm einmal zufallen wird, als er sich

1961 freiwillig zum dreijährigen Dienst bei der DDR-Grenzpolizei meldet. Aus einem kommunistischen Elternhaus stammend, lässt er sich vom Ministerium für Staatssicherheit (MfS) anwerben, durchläuft die Kadenschmieden der SED und die geheime Hochschule des MfS, arbeitet als Fahndungsoffizier und spezialisiert sich in der Terrorabwehr - eine DDR-Musterkarriere. Welche Erfahrungen führen dazu, dass ausgegrenzt Harald Jäger das Ende seines Staates besiegelt? Welche dramatischen Szenen spielen sich in der Nacht des 9. November hinter den Kulissen jenes Berliner Grenzübergangs ab, ehe er den Befehl verweigert und auf eigene Faust den Schlagbaum öffnet?

Mittwoch, 3. Okt. 2007 • 19.30 Uhr

Jens Sparschuh

geb. am 14. Mai 1955 in Karl-Marx-Stadt, wuchs in Ost-Berlin auf, studierte Philosophie und Logik in Leningrad. Von 1978 bis 1983 war er wissenschaftlicher Assistent an der Humboldt-Universität Berlin, an der er 1983 zum Doktor der Philosophie promovierte. Seitdem lebt er als freier Schriftsteller in Berlin. Mit dem Erscheinen seines Romans „Der Zimmerspringbrunnen“ im Jahr 1995 gelingt ihm der Durchbruch.

Zum Buch: Das Leben von Alexander, einem freiberuflichen Rundfunkautor, läuft aus dem Ruder, und das liegt vor allem an der schönen Russin Jelena. Als Alexander erkennt, dass er schon in seiner Studienzeit in Leningrad auf der Suche nach der „schwarzen Dame“ war, muss er sich erneut auf den Weg machen, denn Jelena ist plötzlich verschwunden.

Donnerstag, 4. Oktober 2007 • 19.00 Uhr

Harriet Köhler

geb. 1976, lebt in München.

Sie studierte dort Kunstgeschichte, Neuere Deutsche Literatur und Psychologie und von 1999 bis 2005 an der Deutschen Journalistenschule. Sie schreibt u.a. für „Die Zeit“, und die „Süddeutsche Zeitung“.

Zum Buch: Dies ist eine ordentliche Familie – hier spricht man nicht miteinander. In ihrem brillanten Debütroman „Ostersonntag“ erzählt Harriet Köhler von vier Menschen, die ihre Familie am liebsten loswerden würden. Heiner war immer nur klug, früher einmal Professor für Insektenkunde. Jetzt beobachtet er erste Anzeichen einer Demenz an sich. Ulla war immer nur schön, die perfekte Professoren-Gattin. Seit Heiner den ganzen Tag zu Hause sitzt, kostet sie das immer mehr Kraft, ihre gelegentlichen Affären sind da nur ein billiger Trost. Aber zu Ostern, wenn die Kinder nach Hause kommen, soll alles perfekt sein.

Donnerstag, 4. Oktober 2007 • 21.00 Uhr

Stephan Kulle

geb. 1967, ist Theologe, Journalist und Buchautor.

Durch einen Verkehrsunfall im Jahr 1991 erlitt er eine Querschnittlähmung. Dank intensiver therapeutischer Bemühungen kann er heute ohne Gehhilfe laufen.

Er lebt derzeit in Frankfurt und Rom und berichtet u.a. für das ZDF und den Phoenix über religiöse und kirchliche Themen.

Kulle schrieb am 19. April 2005 ein kleines Stück Fernsehgeschichte, als er bereits vier Minuten vor der offiziellen Bekanntgabe der Wahl von Joseph Ratzinger zum neuen Papst aus sicherer Quelle von dem Wahlergebnis erfuhr und die Nachricht vorzeitig bei Phoenix verkündete.